

MenschensKinder

Newsletter der Rotarian Fellowship for Population & Development (RFPD) – deutschsprachige Sektionen

1/2004

Willkommen Inner Wheel

Inner Wheel + Rotary = RFPD

Dies ist keine mathematische Formel, sondern eine neue Realität: Die beiden großen Service-Organisationen arbeiten in Zukunft auf dem Sektor der nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung eng zusammen, und das ist zweifelsohne notwendig: Die von den Vereinten Nationen für 2050 wieder nach oben korrigierte Zahl von 9,1 Milliarden Menschen auf unserer Erde hängt wie ein Damoklesschwert über den Industrienationen, denn die Altersstruktur der Entwicklungsländer hat sich so entwickelt, dass derzeit etwa ein Drittel der dortigen Bevölkerung 15 Jahre und jünger ist - eine Zahl, welche sich in den nächsten 30 Jahren noch verdoppeln wird! Es gab also noch nie so viele Frauen in gebärfähigem



higem Alter wie heute, und das mit zunehmender Tendenz! Würde es bei der augenblicklichen weltweiten Geburtenrate bleiben, hätten wir im Jahre 2050 etwa 13,1 Milliarden Menschen auf der Erde - mehr als das Doppelte der heutigen 6,3 Milliarden!

Es ist daher umso wichtiger, dass RFPD – German Section neben den immer aktiver werdenden Rotaractern nun in Zukunft auch Inner Wheel

Deutschland zum gleichberechtigten Partner hat. Beide Organisationen haben den festen Willen, dem Bevölkerungswachstum nicht tatenlos zuzuschauen. Der Mensch hat die Erde nicht erschaffen, aber er ist dabei, sie zu Grunde zu richten: nicht nur durch Naturzerstörung. 99 Prozent des Weltbevölkerungswachstums finden in der Dritten Welt statt: Dort wird der Lebensraum immer enger, die Armut immer größer, die Migrationswelle immer stärker.

Somit sind wir Rotarier von RFPD sehr dankbar, bei unserem Kampf um die weltweite nachhaltige Bevölkerungsentwicklung einen neuen Partner gefunden zu haben.

Günther Schell, PDG

Gemeinsam sind wir stärker

Inner Wheel ergänzt RFPD

Innere Wheelerinnen wissen, dass Frauen und Kinder vor allem in den Entwicklungsländern unsere Unterstützung am meisten benötigen. Als 2000/01 zwischen der RFPD - German Section und Inner Wheel Deutschland der erste vorsichtige Schritt hin auf eine mögliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung getan wurde, konnte Inner Wheel nicht mehr als Mitgliederwerbung und Informationsarbeit in den eigenen Reihen zusagen. Die 2001 vom Nationalen Vorstand von Inner Wheel

Deutschland formulierte Resolution zu dieser Thematik betont, dass Inner Wheel mehr den „Willen zum persönlichen Einsatz“ als sein Markenzeichen denn größere Geldmittel einbringen kann.

Aber das mittlerweile gemeinsam in Lagos/Nigeria durchgeführte Projekt Computerkurse und Aufklärungsseminare über HIV/Aids zeigt, dass Inner Wheel und Rotary einander hervorragend ergänzende Partner in Service sind.

Inner Wheel Deutschland freut sich, heute als gleichberechtigter Partner mit

Rotary und Rotaract in RFPD – German Section den Schritt aus der Zuarbeit zur Zusammenarbeit und Mitgestaltung vollziehen zu können. Unsere Clubs sind frei in der Wahl ihres Sozialengagements, dennoch sind wir zuversichtlich, auf unsere Weise mit unseren Ressourcen Ausbildung und Aufklärung zum Wohle der Frauen und Kinder zu schaffen: Gemeinsam sind wir stärker.

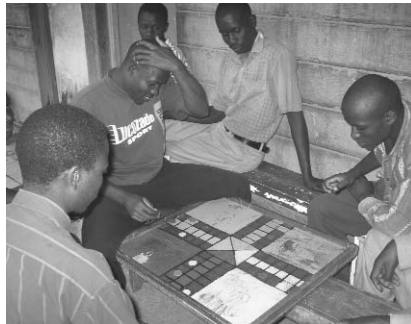
*Christiane Böcker,
Nationale Repräsentantin 2003/04
Inner Wheel Deutschland*

RFPD und DSW auf gemeinsamen Wegen

Ein Jugendclub in Nairobi/Kenia

Der neugegründete R.C. Bad Salzufflen hat bereits im ersten Jahr seines Bestehens sein Verständnis von „Service above Self“ mit der finanziellen Unterstützung eines Jugendclubprojekts in Nairobi unter Beweis gestellt. Ulrich Zibelius hat als Foundationbeauftragter in seinem Club und beim IWC Lemgo Spenden in Höhe von ca. 7000 Euro für ein Projekt der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) eingeworben, die von RFPD um 3000 Euro aufgestockt wurden.

Im Slumgebiet Korogocho/Nairobi können damit die Aktivitäten zweier Jugendclubs signifikant verbessert werden. Neben spielerischen und sportlichen Aktivitäten werden dann junge Menschen von 12 bis 24 Jahren auch sexuelle Aufklärung erfahren; es wird außerdem Einzel- und Gruppengespräche zu Themen wie HIV/Aids und Fami-



Großen Zulauf findet das Jugendzentrum in Korogocho - nicht nur wegen der Freizeitangebote

lienplanung geben. Konkret wird mit den 10 000 Euro die Halle eines Gemeindezentrums renoviert und für die beiden Jugendclubs nutzbar eingerichtet. Außerdem sollen Aufklärungsmaterialien entwickelt und die Ausbildung von 20 Jugendlichen zu Lehrkräften finanziert werden.

Die Federführung des Projekts haben eine Repräsentantin der DSW in Nairobi

sowie Mitglieder des R.C. Nairobi-North. Sie sorgen dafür, dass in einem Zeitraum von 12 – 15 Monaten dann etwa 50 000 Jugendliche altersspezifische Aufklärungsmaterialien erhalten, 20 jugendliche Lehrkräfte ausgebildet und ca. 2500 Jugendliche intensiv über HIV/Aids, Familienplanung und andere Themen beraten werden. Bei weiteren 8500 Jugendlichen möchten sie das Interesse für oben genannte Themen wecken.

Das Problembewusstsein der Rotarier des R.C. Bad Salzufflen – der ganze Club ist Mitglied bei RFPD – sowie das weltweite Netzwerk von RFPD und DSW haben das Jugendprojekt im Slum von Korogocho ermöglicht - ein nicht unwesentlicher Beitrag zu einer nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung.

Walter Fink, PDG
R.C. Hannover-Ballhof
Vorsitzender Beirat RFPD

Was bringt eine Mitgliedschaft bei RFPD?

Seit ihrer Gründung 1996 hat RFPD eine äußerst positive Entwicklung zu verzeichnen. Diese Tendenz ist in der deutschen Sektion besonders groß: Fast ein Drittel aller Mitglieder sind Deutsche: ca. 7000 Menschen, davon ca. 90,3 Prozent Rotarier, ca. 7,3 Prozent Inner Wheelerinnen und ca. 2,5 Prozent Rotaracter. 2002/03 haben wir fast 90 000 Euro an Mitgliedsbeiträgen und Spenden eingenommen. Das ist gegenüber dem Vorjahr nahezu eine Verdoppelung der Spendeneinnahmen, obwohl die Anzahl der Mitglieder und Förderer nur um ca. drei Prozent gestiegen ist. Eine Erklärung für diese Steigerung: Beim Wechsel der Vorstandsfunktion Mitgliederverwaltung wurde das EDV-System, das in vielen Jahren aufge-

baut und dessen Datenbestand natürlich gewachsen und nicht ständig reorganisiert wurde, »durchforstet«. Dabei wurden zum Teil vermeintliche, zum Teil echte Beitragsrückstände festgestellt. Inzwischen ist der Bestand (fast) aktuell.

RFPD ist auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Für die von Rotary, Inner Wheel oder Rotaract Clubs durchgeführten Projekte verdoppelt RFPD den Eigenanteil der jeweiligen Clubs bis zu einer Obergrenze von 20 000 Euro. Damit dies auch in Zukunft für möglichst viele Projekte geschehen kann, benötigen wir Spenden.

Sie können RFPD wie folgt unterstützen:

➤ durch eine einmalige Spende von 100 Euro oder mehr werden Sie

lebenslanges Mitglied,
➤ durch eine jährliche Zahlung von 10 Euro werden Sie normales aktives Mitglied,
➤ durch sonstige Spenden werden Sie als Förderer bzw. passives Mitglied geführt.

Für Spenden ab 100 Euro wird eine Spendenquittung ausgestellt. Wir haben zwar derzeit ca. 7000 Mitglieder und Förderer in Deutschland – die Gesamtzahl aller Mitglieder bei Rotary, Inner Wheel und Rotaract liegt aber bei fast 50 000 und es werden ständig mehr. Unser Potenzial ist also noch sehr groß: Helfen Sie uns, anderen zu helfen!

Wilma Heim,
R.C. Gladbeck-Kirchhellen
Vorstandsmitglied RFPD

Aus dem Projektcontrolling der RFPD

Gesamtvolumen: über drei Millionen Euro

In der Datenbank von RFPD Deutschland sind derzeit 29 Projekte aus der Zeit seit 1999 mit einem Gesamtvolumen von über drei Millionen Euro erfasst. Fünf Projekte sind abgeschlossen und 13 werden derzeit „operativ umgesetzt“, während sich elf in unterschiedlichen Stadien der Vorbereitung befinden. Bei 18 Projekten ist RFPD mit insgesamt 231 000 Euro beteiligt, bei weiteren sieben Projekten werden Beteiligungen von zusammen rd. 50 000 Euro geprüft. An zwölf Projekten ist die Rotary Foundation mit zugesagten oder schon geflossenen Mitteln beteiligt. Bei sieben Vorhaben sind große, international tätige Organisationen und Stiftungen mit erheblichen Beträgen dabei, darunter die EU, UNFPA (UN-Bevölkerungsfonds) und die Packard-Foundation; bei einem ganz neuen Projekt auch die Aventis-Stiftung. Bei zwei Projekten bewährt sich die Zusammenarbeit mit der DSW (Deutsche Stiftung Weltbevölkerung), die künftig noch intensiver werden soll. Initiiert wurden die Projekte immer von Mitgliedern der rotarischen Organisationen, darunter vier Mal von Rotaractern und zwei Mal von Mitgliedern von Inner

Wheel. Regionale Schwerpunkte sind derzeit Afrika (Nigeria, Ägypten, Kenia) und Asien (Nepal, Indien, Bangladesh); mit Albanien beginnt demnächst ein erstes Projekt in einem der ärmsten Länder Europas.

Da die Projektvorschläge in der Regel aus den Empfängerländern kommen, ist die Vielfalt der Projekte und ihrer methodischen Ansätze so groß wie die der örtlichen Verhältnisse und Bedürfnisse. Es gibt erste wenigstens in bestimmten Regionen reproduzierbare Projektmodelle. Allen Vorhaben gemeinsam sind Maßnahmen, die unmittelbar Einfluss nehmen auf das „reproduktive Verhalten“ der Zielgruppe, wie Aufklärung über „reproduktive Gesundheit“ und Methoden der Empfängnisverhütung, auch Verteilung von Kontrazeptiva. Dazu gehört auch Überzeugungsarbeit, die verständlich machen soll, warum mit weniger Kindern die eigene Zukunft nicht unsicherer, sondern sicherer wird. „Transportiert“ werden diese Maßnahmen auf sehr unterschiedliche Weise: Der Aufbau von Gesundheitsstationen, die Ausbildung von Hebammen, Operationen von Frauen, die infolge unzureichender Betreuung während der Geburt

eine Genitalfistel entwickelt haben – drei Projekttypen, die das breite Tätigkeitsspektrum bei RFPD verdeutlichen. Wichtiger Ansatz in vielen Projekten ist auf unterschiedliche Weise die Stärkung der Rolle der Frau gerade auch für den Unterhalt der Familie, was ihre Mitsprache bei der Familienplanung in patriarchalischen Strukturen stärkt. Dies geschieht z.B. durch die Einrichtung von „Women Center“, in denen die Frauen u.a. handwerkliche Fertigkeiten erwerben, um selber für den Unterhalt der Familie sorgen zu können.

In den folgenden Ausgaben von „Menschenskinder“ werden wir jeweils über ein laufendes Projekt berichten.

*Ulrich Heymann,
R.C. Hannover-Ballhof
Vorstandsmitglied RFPD*

Aktuelle Nachrichten und Informationen zur Arbeit der Rotarian Fellowship for Population & Development (RFPD) in Deutschland und Österreich finden Sie jeden Monat im Rotary Magazin, Rubrik „Aktuell“.

TERMINE

**19. – 21. November 2004
Kairo + 10**

Die Tagung zum 10. Jahrestag der Bevölkerungskonferenz in Kairo muss aus organisatorischen und religiösen Gründen (Ramadan) um eine Woche verschoben werden.

Auf Grund der damals übernommenen Selbstverpflichtung wird sich RFPD an dieser Veranstaltung beteiligen und hofft auf rege Teilnahme der Mitglieder!

Was kann ich tun?

Wenn auch Sie den Eindruck gewonnen haben, dass die Weltbevölkerung in erschreckende Dimensionen anwächst, dann

- fordern Sie Unterlagen über RFPD an,
- werden Sie Mitglied von RFPD
- überzeugen Sie Ihren Club durch einen Vortrag über die Arbeit und Zielsetzung von RFPD,
- suchen Sie zusammen mit Ihrem Club ein Projekt zur Unterstützung der nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung aus,
- besuchen Sie uns im Internet unter www.rfpd.de. Kontaktpersonen finden Sie auf Seite 4!

Nachrichten

Die Weltbank teilt mit, dass die Millennium-Entwicklungsziele der internationalen Gemeinschaft wohl nicht erreicht werden. Die Gesundheitsziele für die Entwicklungsländer bis zum Jahre 2015 waren, die Müttersterblichkeit um drei Viertel und die Kindersterblichkeit um zwei Drittel zu reduzieren. Weitere Ziele: die Zahl der Hungernden zu halbieren, HIV, Aids, Malaria und andere infektiöse Krankheiten zu bekämpfen und den Zugang zu sauberem Trinkwasser und lebenswichtigen Medikamenten zu verbessern. Dennoch ist das Ausmaß an Krankheiten und Todesfällen aber gleich geblieben.

Die Zahl der Menschen, die in städtischen Slums leben, wird in den kommenden 25 Jahren dramatisch steigen.

UN-HABITAT beziffert die Zahl mit 924 Millionen Menschen für das Jahr 2001. Im südlichen Afrika leben 71,9 Prozent der städtischen Bevölkerung in Slums, in Zentral-Südasiens (mit Indien) 58 Prozent, in Ostasien 36,4 Prozent. U.S.

Impressum

»Menschenskinder« erscheint zweimal jährlich als Beilage des *Rotary Magazin*

Herausgeber:

Die Vorsitzenden der Ländergruppen Deutschland (Robert Zinser) und Österreich (Peter Neuner), Adressen siehe »Kontakte«

Redaktion: Günther Schell
Matthias Schütt (Schlussredaktion)

Redaktionelle Beratung:
Walter Fink, Robert Zinser

Layout: Margit Meister

Druck: Druck-Service Nord, Hamburg

Verlag: DER ROTARIER Verlags-GmbH
Hamburg

Friedbert Pflüger, MdB:

Bevölkerungswachstum – eine politische Aufgabe

Die demographische Entwicklung gehört zu den gravierendsten globalen Herausforderungen unserer Zeit, da das Wachstum regional sehr ungleichmäßig verteilt ist. Während in den Industrienationen sowie den mittel- und osteuropäischen Ländern vielfach rückläufige Bevölkerungsraten zu verzeichnen sind, liegen die Zuwachsraten in den Entwicklungsländern bei über 90 Prozent. Überdurchschnittlich hohes Bevölkerungswachstum ist durchgängig in der islamischen Welt zu verzeichnen:

1980 lag der Anteil der Muslime an der Weltbevölkerung bei 18 Prozent, heute bei 25 Prozent. 2025 wird ein Drittel der Menschheit muslimisch sein.

Dadurch wird in Israel der Anteil der jüdischen Bevölkerung von derzeit 81 Prozent bis 2020 auf 64 Prozent zurückgehen. Im gleichen Zeitraum wird es zu einer Verdreifachung des palästinensischen Bevölkerungsanteils kommen! Übervölkerung, soziales Elend und Arbeitslosigkeit sind aber stets der Nähr-

boden für radikale Ideen aller Art!

Bevölkerungswachstum ist durch politische Entscheidungen zu beeinflussen und damit begrenzt gestaltbar. Das Sinken der Geburtenraten in vielen Entwicklungsregionen ist nach allen Untersuchungen ausschließlich auf erhöhte Anwendung von Familienplanungsmethoden zurückzuführen. Daran ist auch RFPD beteiligt!

„Wenn wir also Frieden und Stabilität im islamischen Raum wollen“, so das Fazit von Friedhelm Pflüger, „dann müssen wir das Wachstum eindämmen, das viele Probleme verursacht, die unser aller Zukunft, Friede und Sicherheit bedrohen!“ G.S.

Zusammenfassung des Vortrags „Die Herausforderungen durch die demographischen Entwicklungen in der islamischen Welt“, den Dr. Friedbert Pflüger, MdB, auf der RFPD-Mitgliederversammlung am 13.12.2003 in Frankfurt/M. gehalten hat. Das Thema wird demnächst als Buch veröffentlicht.

Kontakte - Kontakte

Deutschland

Past-Gov. Robert Zinser,
Vors. RFPD-Deutsche Sekt.
R.C. Ludwigshafen-
Rheinschanze
robert.zinser@t-online.de
www.rfpd.de

Past-Gov. Günther Schell, Stellv. Vors.
RFPD-Deutsche Sekt.
R.C. Bad Neuenahr-
Ahrweiler
dr.guenther.schell@t-online.de

Past-Gov. Walter Fink,
Vors. Beirat RFPD-
Deutsche Sektion
R.C. Hannover-Ballhof
wka.fink@t-online.de

RFPD-Konto:
Nr. 2061695
Commerzbank
Ludwigshafen
BLZ 545 400 33

Rotaract Deutschland

Matthias von Wnuk-Lipinski
RAC Saarbrücken
Past-Distriktsprecher 1860
Alfred-Bucherer-Str. 101
53115 Bonn
Tel: 0228/981 39 39
Mobil: 0160/44 350 25
Matthias.von.Wnuk-Lipinski@rotaract.de

Inner Wheel Deutschland

Christiane Böcker
IWC Münster
Nationale Repräsentantin
Inner Wheel
Papenbusch 19
48159 Münster
Tel.: 0251/218 788
Fax: 0251/218 789
Christiane_boecker@web.de

Österreich

Rot. Peter Neuner
R.C. Freistadt
Etrichstr. 9 – 13
4240 Freistadt
Tel./Fax 07942/74 7 70
neuner@epnet.at
www.epnet.at/users/rifpd
Konto: 450-163-954/00
Sparkasse Oberösterreich
BLZ 20000

Schweiz

Rot. Urs Herzog
R.C. Allschwil
Ringweg 9
4105 Biel-Benken
Tel. 061/7215192
Fax 061/7239809
muu.herzog@bluewin.ch
PC-Kto. 80-3244-6
Bank Julius Bär & Co.
AG, z.G. 8515
Konto:
907 46250/2120/04
RIFPD, Josef Roos